



Dienstag, 3. November 2020

NRW-Industrienachfrage war im September um sechs Prozent höher als ein Jahr zuvor

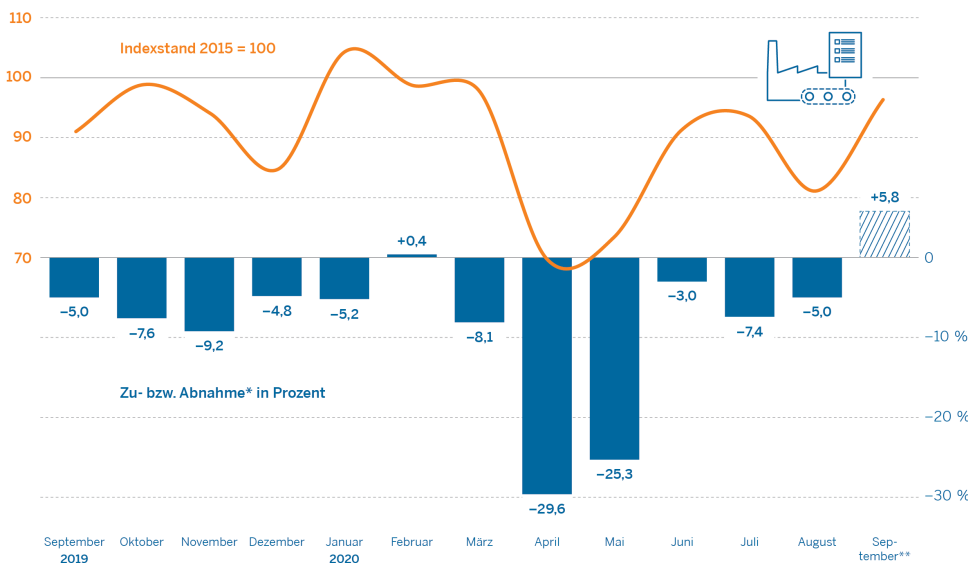
Pressestelle
[0211 9449-6661](tel:021194496661)
pressestelle@it.nrw.de

Düsseldorf (IT.NRW). Die Auftragseingänge im nordrhein-westfälischen Verarbeitenden Gewerbe waren im September 2020 preisbereinigt um sechs Prozent höher als im September 2019 und erreichten einen Indexwert von 96,3 Punkten. Wie Information und Technik Nordrhein-Westfalen als Statistisches Landesamt anhand vorläufiger Ergebnisse mitteilt, stiegen die Inlands- und Auslandsbestellungen um sechs Prozent.

Veränderung der Auftragseingänge im Verarbeitenden Gewerbe NRWs im September 2020 im Vergleich zum September 2019

Produzenten von ...	insgesamt	Inland	Ausland
	in Prozent		
Vorleistungsgütern	+7	+6	+7
Investitionsgütern	+2	+5	+1
Gebrauchsgütern	+12	-2	+22
Verbrauchsgütern	+15	+7	+21
Insgesamt	+6	+6	+6

Auftragseingangsindex in der NRW-Industrie



*) gegenüber dem entsprechenden Vorjahresmonat **) vorläufiger Wert

Grafik: IT.NRW

Tabellarische Daten der Grafik

Auftragseingangsindex in der NRW-Industrie		
Monat	Veränderung zum Vorjahresmonat in Prozent	Indexstand 2015 = 100
September 2019	-5,0	91,0
Oktober 2019	-7,6	98,8
November 2019	-9,2	94,0
Dezember 2019	-4,8	84,7
Januar 2020	-5,2	104,3
Februar 2020	+0,4	98,7
März 2020	-8,1	97,7
April 2020	-29,6	69,8
Mai 2020	-25,3	73,4
Juni 2020	-3,0	91,2

*) vorläufige Ergebnisse



Auftragseingangsindex in der NRW-Industrie		
Monat	Veränderung zum Vorjahresmonat in Prozent	Indexstand 2015 = 100
Juli 2020	-7,4	93,6
August 2020	-5,0	81,1
September 2020^{*)}	+5,8 ^{*)}	96,3

*) vorläufige Ergebnisse

Wie die Übersicht zeigt, entwickelte sich die Nachfrage im September in allen vier Produktionsbereichen positiv: Die Hersteller von Verbrauchsgütern verzeichneten mit einem Zuwachs von 15 Prozent das höchste Plus. Im Bereich der Gebrauchsgüter führte das gute Auslandsgeschäft (+22 Prozent) zu einem Plus von zwölf Prozent und konnte damit den Rückgang (-2 Prozent) bei den Inlandsbestellungen mehr als kompensieren. Im Bereich der Vorleistungsgüter stieg die Nachfrage um sieben Prozent und im Investitionsgüterbereich um zwei Prozent. (IT.NRW)

(359 / 20) Düsseldorf, den 3. November 2020